

## „Jamaika“ lehnt Fachoberschulen ab

**Kreistag** Keine neuen Bildungsgänge an Realschulen plus – Acht Anträge für Berufsbildende Schulen

Von unserem Redakteur

Armin Seibert

**M Bad Kreuznach.** Über Schulpolitik lässt sich trefflich streiten. So war die Stimmung zum Frühlingsanfang eher frostig im Kreistag, als es um die Einrichtung von Fachoberschulen an Realschulen plus im Kreis ging. Die „Jamaika“-Mehrheit von CDU, FDP und Grünen setzte sich mit 23:13 Stimmen bei fünf Enthaltungen mit dem Antrag durch, derzeit keine Fachoberschule zu errichten und im Hinblick auf eine Fachschule Gesundheit und Soziales eine Bedarfsanalyse zu erstellen. Einstimmig wurde dann aber der Beschluss gefasst, die Anträge der beiden Berufsbildenden Schulen auf Einrichtung von acht weiteren Fachoberschulbildungsgängen in Bad Kreuznach (5) und Kirn (3) zu unterstützen. Das sei für den Kreis kostenneutral, sagte der Landrat.

Bei der Debatte um Fachoberschulen an Realschulen plus plädierte Landrat Diel für eine ganzheitliche Betrachtung des Kreisgebiets, wandte sich auch gegen die Pläne aus Bad Sobernheim, schon jetzt dort einen Standort für die Gesundheitsschule vorzubereiten.

Werner Bohn und Carsten Pörksen bedauerten den Verzicht auf die Fachoberschulen. Pörksen verwies auf die jetzt genehmigten Schulen rund um den Kreis Bad Kreuznach in Bingen, Büchenbeuren und Lauterecken-Wolfstein. Werner Bohn kritisierte den seltsamen Beschluss, nichts zu tun, und mahnte eine Schulentwicklungsplanung an. Landrat Diel konterte, die alten Schulprognosen stimmten halt nicht mehr, die Schülerzahlen seien dramatisch gesunken. Das gelte auch für den Standort Langenlonsheim, der keine Fachoberschule vertrage. Bürgermeister Wolfgang Zimmer (FWG) hatte angemerkt, mit dem Verzicht auf die Fachoberschule habe der Kreis dem Standort bereits 2010 den Todesstoß versetzt, denn die Anmeldungen seien von 52 auf 32 Schüler gesunken.

Auch Bad Sobernheims Bürgermeister Michael Greiner (SPD) und sein Rüdesheimer Kollege Markus Lüttger (CDU) bekannten sich zu einer von ihren lokalen Gegebenheiten geprägten Abstimmungsmeinung. Greiner: „Wenn wir in Bad Sobernheim schon für zwölf Millionen ein Schulzentrum ausbauen, könnten wir doch die Fachoberschule integrieren. Die größte Fehlinvestition wäre doch, neue Räume leer stehen zu lassen.“ Leerstände fürchtet auch Lüttger.

„Fachoberschulen gehören an die berufsbildenden Schulen,“ argumentierte hingegen Thomas Bursian (FDP). Auch Ralf Hippert (CDU) und Ludger Nuphaus (Grüne) warnten davor, mit Fachoberschulen an Realschulen plus den berufsbildenden Schulen das Wasser abzugraben. Landrat Diel sieht vor allem in den Bildungsgängen Hotelmanagement (Bad Kreuznach), Kommunikation und Büromanagement sowie Energietechnik mit Schwerpunkt Solarenergie (beide in Kirn) gute Perspektiven. Mitunter müsse man halt einen langen Atem haben, meinte Bettina Dickes. Das Technikgymnasium in Kreuznach habe zehn Anläufe gebraucht, um endlich genehmigt zu werden. Acht Bildungsgänge wurden jetzt beantragt, sieben davon für 2012.